



Rocco

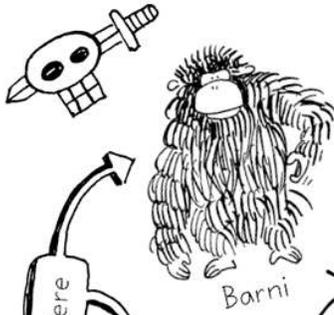
kleiner Bruder von Cheyenne und Chanell, ist der Sohn von Jessica und Cheyennes Papa



immer müde

Frau Wawrceck

Mutter von Cheyenne und Chanell



Barni



Jessica

die neue Freundin von Cheyennes und Chanells Papi



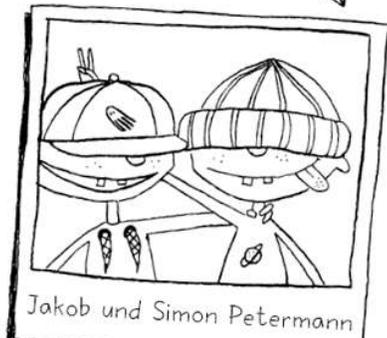
Papi von Cheyenne und Chanell



Füschi

ihre Lieblingskuscheltiere

meine Blödb Brüder



Jakob und Simon Petermann



Rocco



Rocco

...re





Zwillinge nämlich

voll das Süßen
Kätzchen →





das bin ich ↘

meine beste Freundin ↘



kleine Schwester von ↘



meine Mama ↘



meine indische Blockflöte ↘



mag Ajudingsbums-Gekoche *

Mitglieder unserer Bande:
DIE WILDEN KANINCHEN



kommt aus Frankreich *



mein Papa ↘ Lehrer

*
★ Rémi Dubois
spricht man: Düboah

Heesters/Schildkröte

(Über Heesters schreib
ich später noch was.)



Alice Pantermüller
Daniela Kohl

Mein Lotta-Leben

Das reinste Katzentheater

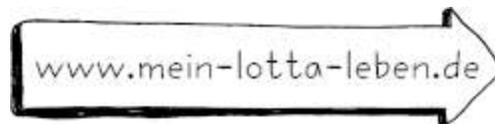
Weitere Bücher von Alice Pantermüller im Arena Verlag:

Mein Lotta-Leben. Alles voller Kaninchen
Mein Lotta-Leben. Wie belämmert ist das denn?
Mein Lotta-Leben. Hier steckt der Wurm drin!
Mein Lotta-Leben. Daher weht der Hase!
Mein Lotta-Leben. Ich glaub, meine Kröte pfeift!
Mein Lotta-Leben. Den Letzten knutschen die Elche!
Mein Lotta-Leben. Und täglich grüßt der Camembär
Mein Lotta-Leben. Kein Drama ohne Lama

Linni von Links. Berühmt mit Kirsche obendrauf
Linni von Links. Ein Star im Himbeer-Sahne-Himmel
Linni von Links. Alle Pflaumen fliegen hoch

Bendix Brodersen. Angsthasen erleben keine Abenteuer
Bendix Brodersen. Echte Helden haben immer einen Plan B

Die Reihe „Mein Lotta-Leben“ ist auch als Hörbuch erhältlich.



Alice Pantermüller

wollte bereits während der Grundschulzeit „Buchschrreiberin“ oder Lehrerin werden. Nach einem Lehramtsstudium, einem Aufenthalt als Deutsche Fremdsprachenassistentin in Schottland und einer Ausbildung zur Buchhändlerin lebt sie heute mit ihrer Familie in der Lüneburger Heide. Bekannt wurde sie durch ihre Kinderbücher rund um „Bendix Brodersen“ und die Erfolgsreihe „Mein Lotta-Leben“.

Daniela Kohl

verdiente sich schon als Kind ihr Pausenbrot mit kleinen Kritzeleien, die sie an ihre Klassenkameraden oder an Tanten und Opas verkaufte. Sie studierte an der FH München Kommunikationsdesign und arbeitet seit 2001 fröhlich als freie Illustratorin und Grafikerin. Mit Mann, Hund und Schildkröte lebt sie über den Dächern von München.

Alice Pantermüller

MEIN LOTTA-LEBEN

Das reinste Katzentheater

Illustriert von Daniela Kohl



Arena

Für Steffi 

1. Auflage 2016

© 2016 Arena Verlag GmbH, Würzburg

Alle Rechte vorbehalten

Einband und Illustrationen: Daniela Kohl

Gesamtherstellung: Westermann Druck Zwickau GmbH

eBook-ISBN 978-3-401-80538-2

www.arena-verlag.de

Mitreden unter forum.arena-verlag.de

eBook-Herstellung:
readbox publishing, Dortmund
www.readbox.net

Inhaltsverzeichnis

Umschlag

Titel

Impressum

Montag, der 10. Oktober

Dienstag, der 11. Oktober

Dienstag, der 11. Oktober: Nachmittags.

Mittwoch, der 12. Oktober

Donnerstag, der 13. Oktober

Freitag, der 14. Oktober

Samstag, der 15. Oktober

Sonntag, der 16. Oktober

Sonntag, der 16. Oktober: Nachmittags.

Montag, der 17. Oktober

MONTAG, DER 10. OKTOBER



Mann, war das heute ein langweiliger Tag!

Zuerst hat alles ganz normal angefangen, mit Schule und so. Aber nachmittags wurde es dann

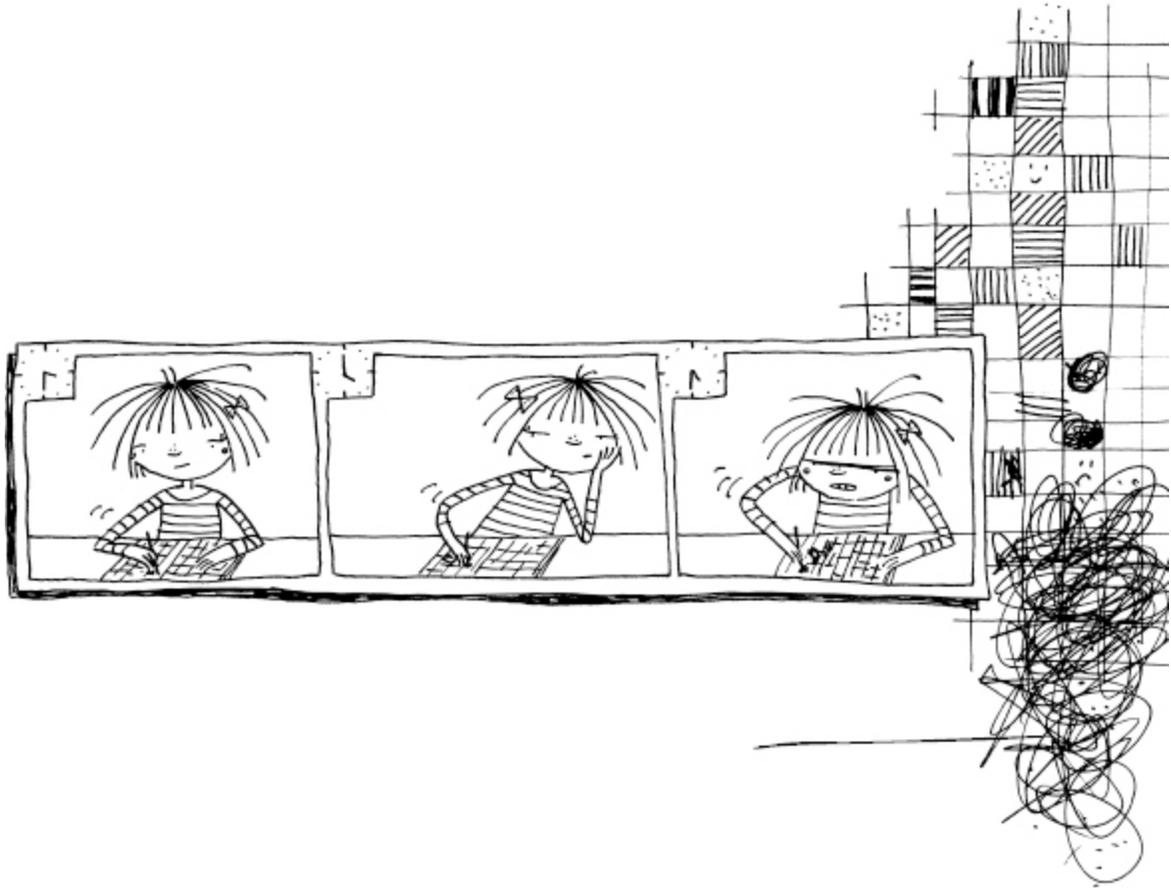
voll öde. Cheyenne  sollte nämlich zu mir kommen, aber die ist einfach nicht

aufgetaucht. Und das, obwohl wir uns **extra** verabredet hatten, um

zum  **FLOHMARKT** auf dem Schulhof vom Kröte-

Gymnasium zu gehen. 

Ich hab an meinem Schreibtisch gesessen und Kästchen in meinem Matheheft angemalt und auf sie gewartet.



Ab halb vier hab ich gewartet und mir wurde immer langweiliger. Und als es dann halb fünf war, bin ich so langsam **stinkig**  geworden!

Also, das gehört sich ja wohl echt ~~nicht~~ für eine beste Freundin, oder?



Ich bin aufgesprungen und runter in die Küche zum Telefon gelaufen. **Allerdings wollte ich Cheyenne nicht anrufen, weil das ja wohl ihre Aufgabe ist, wenn sie sich einfach**

nicht meldet! Irgendwann hab ich dann aber doch angerufen. Und zwar weil es so schrecklich langweilig war zu warten. Und außerdem gibt der Klügere ja nach. 😞

Danach war ich allerdings noch



Es ist nämlich niemand rangegangen.

So, Cheyenne, das kannst du echt vergessen, dass ich noch mal anrufe!



Leider war mir danach immer noch so langweilig. Und weil ich dachte, dass Mama vielleicht da ist, bin ich ins Wohnzimmer gelaufen. Aber gleich hinter der Tür bin ich über Heesters gestolpert, unsere



Schildkröte.



Hoppla hat Mama gesagt, denn sie war wirklich im Wohnzimmer: Sie hat auf dem Sofa gesessen mit einer Tasse Tee  in der Hand, aus der es total komisch gerochen hat. So **indisch** irgendwie.

Ich hab mich umgedreht, weil Heesters  **brömmbrömm** ganz komische Geräusche gemacht hat, und da hab ich gesehen, dass das gar nicht Heesters  war, über den ich gestolpert bin. Sondern so ein Gerät, das ausgesehen hat wie ein CD-Spieler. Es ist über den Boden gerutscht und hat dabei vor sich hin gebrummt.



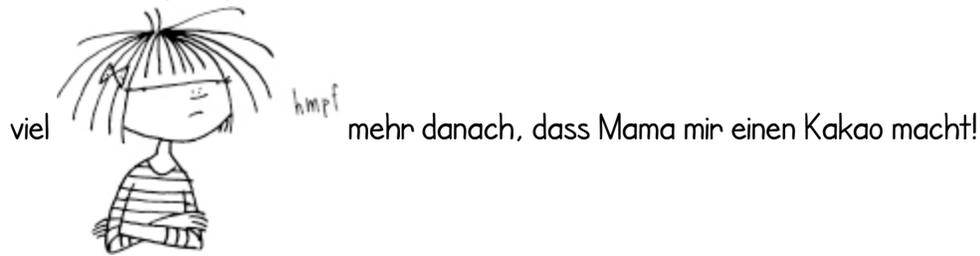
„Ja, da staunst du, nicht wahr, mein Schatz?“, hat Mama ganz **strahlig** gesagt.



Da hab ich ihr gesagt, dass ich lieber einen Kakao hätte.



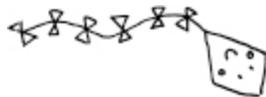
Und sie hat gesagt, dass der in der Küche ist. **och menno.** Dabei war mir doch gerade



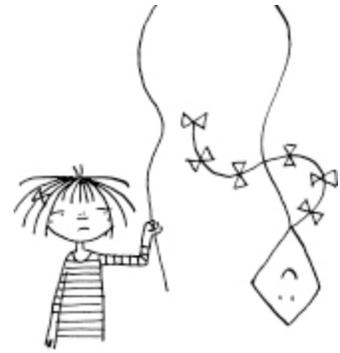
Deshalb hab ich ihr erzählt, dass Cheyenne nicht gekommen ist und wie furchtbar *langweilig* mir ist. Trotzdem hat Mama mir keinen Kakao gekocht. Stattdessen hatte sie nur lauter Ideen, was ich tun könnte:



Also, abgesehen vom Drachensteigenlassen fand ich ihre Ideen alle ziemlich **blöd.**



Und alleine einen Drachen steigen zu lassen, ist ja auch nicht so spannend.



Wo sind eigentlich Jakob und Simon? hab ich Mama daher gefragt. Denn ich dachte, wenn schon Cheyenne nicht auftaucht, kann ich wenigstens was mit meinen **BrüDern** machen.

Aber Mama hat gesagt, dass sie beim Musikunterricht sind. Jakob lernt nämlich Posaune und Simon Schlagzeug. Und weil sie darin genauso schlecht sind wie ich im Flötespielen, ist das eine große **qual** für die ganze Familie.



Trotzdem will Mama immer, dass wir ganz viel üben. So wie jetzt zum Beispiel.

Spiel doch mal wieder dieses hübsche Menuett von Mozart. Das habe ich schon lange nicht mehr gehört



hat sie gesagt und an ihrem Tee genippt.

Oh Mann, Mama! So langsam solltest du aber wissen, dass man auf meiner Flöte kein Menuett von Mozart spielen kann! Und ich schon gar nicht → schließlich bin ich die **schlechteste** Blockflötespielerin der Welt! 😞

Meine **indische** Blockflöte

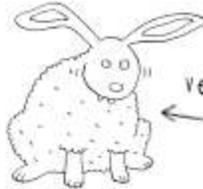
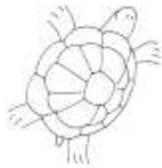


eignet sich nur zum

Schlangenbeschwören.

Außerdem kann man damit auch  noch ein paar

andere Tiere (vor allem so schlängelige)



verzauberter
Puschen

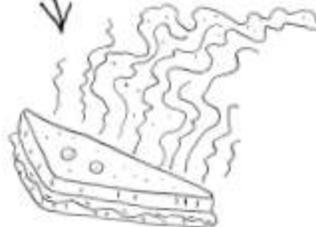


und **STINKENDE CAMEMBÄRBROTE**

und **so was** beschwören.



ce hoch
hoch



Aber bevor ich ihr das sagen konnte, kam der Staubsauger-Roboter genau auf mich zugeglitten. Ich wollte sehen, was er macht, wenn ich nicht weggehe. Erst ist er stehen geblieben und dann hat er an meinem Bein geschnüffelt wie ein Hund. Zum Schluss ist er eine Kurve um mich rumgefahren.



Das war voll **GRUSELIG**, echt!

Da bin ich wieder in mein Zimmer gegangen und hab das Telefon mitgenommen.



Bloß, falls Cheyenne doch noch anruft.

